

BEBA expert HA – bewährtes Hydrolysat mit in Studien gezeigter Sicherheit.



Seit seiner Entwicklung vor über 35 Jahren im Nestlé Forschungszentrum wurde der Hydrolyseprozess für das partielle Molkenhydrolysat in BEBA expert HA nicht verändert. Seine Wirksamkeit wurde seitdem umfangreich in klinischen Studien untersucht.

Das erste entsprechend der EU-Verordnung zugelassene Hydrolysat (EFSA-Approval Eignung & Sicherheit, 2005)

In allen Stufen pflanzliche Öle ohne Palmöl

Protein schonend aufgespalten – für eine schnellere Magenentleerung¹

L. reuteri (DSM 17938)* – beugt Verdauungsproblemen vor³

In allen Stufen ohne Stärke

Bedarfsgerechter Proteingehalt < 2 g/100 kcal – für eine gesunde Gewichtsentwicklung²

Mit den essentiellen LCP-Fettsäuren DHA (gesetzlich für Säuglingsanfangsnahrung vorgeschrieben) und ARA

ÜBER 35 JAHRE
Pionier in der
PROTEIN-
FORSCHUNG



Die besten Produkte für die wichtige Zeit.



Innovativ und kompetent
im Bereich Neonatologie
und Pädiatrie



WEITERQUALIFIZIERUNG

Gesprächsmanagement, Konflikt- & Deeskalations- gespräche mit Eltern

10. bis 12. Juni 2024
im LKH-Univ. Klinikum Graz



VERTRAUEN IST ALLES!



FÜR EINEN GUTEN START IN DIE ZUKUNFT

Mehr über die aktuellen Studienergebnisse zur Allergieprävention bei Risikokindern erfahren Sie auf:



Wichtiger Hinweis: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO)* empfiehlt, Schwangere und Mütter über die Vorteile und die Einzigartigkeit des Stillens zu informieren – insbesondere darüber, dass Stillen die beste Ernährung für den Säugling ist und den besten Schutz vor Krankheiten liefert. Mütter sollen Anleitung zur Vorbereitung und Aufrechterhaltung des Stillens erhalten, mit besonderer Betonung der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit. Von der unnötigen Einführung von Säuglingsmilchnahrung, anderer Nahrungsmittel oder Getränke soll abgesehen werden, da es den Stillserfolg negativ beeinträchtigen kann. Gleichermaßen sollen Mütter bezüglich der Schwierigkeit der Umkehr einer Entscheidung, nicht zu stillen, gewarnt werden. Vor der Empfehlung, eine Säuglingsmilchnahrung zu benutzen, sollte die Mutter bezüglich der sozialen und finanziellen Folgen ihrer Entscheidung informiert werden. Mütter sollen daran erinnert werden, dass Stillen nicht nur die beste, sondern gleichzeitig auch die finanziell günstigste Ernährung des Säuglings ist. Wenn die Entscheidung, eine Säuglingsmilch zu verwenden, getroffen ist, ist es wichtig, Informationen zur korrekten Zubereitung von Säuglingsmilchnahrung zu geben und zu betonen, dass nicht abgekochtes Wasser, nicht sterile Flaschen oder nicht korrekte Verdünnung ebenfalls zu einer Erkrankung führen können. Internationaler Code zur Vermarktung von Säuglingsmilchnahrung, verabschiedet von der Weltgesundheitsversammlung in Resolution WHA 32.22, Mai 1981. *Exklusiv unter der Lizenz von BioGaia nur in Nestlé BEBA Säuglingsnahrung (gilt nicht für die Flüssigvarianten); neue wissenschaftliche Bezeichnung: Limosilactobacillus reuteri.
Quellen: 1. Clemens et al. JM Coll Nutr. 2002; 21 (5): 482. Und Billeaud C et al.: Eur J Clin Nutr 1990; 44 (8): 577–583, 2. Ziegler E et al.: Monatsschrift Kinderheilkunde 2003; 151 (suppl 1): 65–71, 3. Indrio F et al.: JAMA Pediatr 2014; 168 (3): 228–233, 5 GINI 20 Jahre: Goppa et al. Allergy 2020.

Connect Medizintechnik GmbH
office@connect-medizintechnik.at
www.connect-medizintechnik.at
@ connect_medizintechnik
f ConnectMedizintechnik



GESPRÄCHSMANAGEMENT, KONFLIKT- UND DEESKALATIONSGESPRÄCHE MIT ELTERN

Die Anwesenheit von Eltern in Kliniken ist mittlerweile so selbstverständlich wie die Anwesenheit der Patient:innen selbst. Die Position der Eltern hat sich vom Status der Begleitperson zum wichtigen Kooperationspartner während Aufenthalt und Behandlung von schwer erkrankten Babys und Kindern entwickelt. Dadurch verlagerte sich der Fokus und umfasst nun nicht mehr ausschließlich das Kind alleine, sondern das Kind mit seiner Familie.

Diese sich wandelnde Rolle bringt für alle Beteiligten neue Herausforderungen in der Begegnung und Kommunikation. Eltern haben Wünsche an das pflegerisch-medizinische Team und erwarten kompetent informiert, angeleitet und beraten zu werden. Diese Erwartungen sind in den Arbeits- und Stationsalltag zu integrieren. Neben der hohen fachlichen Kompetenz im Umgang mit Kindern benötigen Pflegende auch Wissen über die besondere Situation von Eltern schwer erkrankter Kinder.

Genau hier setzt die Weiterqualifizierung des B.F.G.[®] an. Diese spezielle Qualifizierung hat das Ziel, die Beratungs- und Konfliktlösungskompetenz Pflegender im täglichen Umgang mit Patient:inneneltern zu optimieren und so die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Die Wichtigkeit des Einsatzes von bewusst gewählter Sprache, die Wirkung von Kontakt und das Erkennen der Absichten die hinter den oft unverständlichen Handlungen von Eltern stehen, ermöglicht es, Eltern besser zu verstehen. Zusätzlich erleichtern Konfliktlösungsmethoden und Deeskalationsstrategien schwierige Situationen und Gespräche souverän zu bewältigen.

All dies steigert die Selbstwirksamkeit der Pflegenden, die Elternzufriedenheit und reduziert belastende Situationen für das Pflegeteam. Zusätzlich steigert diese Qualifizierung der Pflegenden als Marketinginstrument das Ansehen der Klinik.

Patient:innen- und Kundenorientierung in Kombination mit der Stärkung des Pflegeteams ist eine Überlebensstrategie im härter werdenden Verteilungskampf der Finanzmittel im Gesundheitswesen, insbesondere für Kinderkliniken, Kinderfachabteilungen und Frauenkliniken.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kray
B.F.G.[®]



Sylvia Sophia Assmann
Lehrgangsführung

ZIELGRUPPE

- Pflegende und Hebammen in Kinder- und Frauenkliniken
- Mitarbeitende im Sozialdienst
- Interessierte an Gesprächsmanagement und Konfliktlösung

ZIEL DER WEITERQUALIFIZIERUNG

- Patient:inneneltern verstehen
- Konfliktsituationen regeln
- Handlungskompetenzen erweitern

FORTBILDUNGSINHALTE*

- Besonderheiten auf Seiten von Eltern auf Station
- Gesprächsplanung
- Kontaktorientierte Kommunikation
- Krankheitserleben der Eltern
- Bewältigungsstrategien von Eltern
- Umgang mit elterlichen Emotionen
- Trauerbegleitung
- Umgang mit Mitleid und Mitgefühl
- Aufgeregte Eltern beruhigen
- Gespräche mit besorgten Eltern und Angehörigen
- Konfliktmanagement mit „schwierigen“ Eltern
- Unworte der Kommunikation
- Kontakt mit schwierigen und aggressiven Eltern gestalten
- Konfliktsituationen erkennen und bewältigen
- Deeskalationstechniken

Die eingesetzten Methoden umfassen Theoriespots, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Diskussion im Plenum und Übungen zur Transfersicherung.

TERMIN

10. – 12. Juni 2024
ca. 25 Unterrichtsstunden

VERANSTALTUNGSORT / HINWEISE

LKH-Univ. Klinikum Graz
Seminarzentrum / 2. OG
Auenbruggerplatz 19/1 · A-8036 Graz

Parkhinweis: Vergütungstickets für € 8,00/Tag sind für die Parkgaragen Stiftingtal und Hilmteich im Tagungsbüro erhältlich

Übernachtungs- und Hotелеmpfehlungen in Graz:
Infos erhalten Sie über Herrn Markus Pflanzl, LKH Univ.-Klinikum Graz, markus.pflanzl@klinikum-graz.at, Telefon: +43 316 385 83919

LEHRGANGSLEITUNG

Sylvia Sophia Assmann – Bachelor Soziale Arbeit (Österreich), Dipl.-Mediatorin, Still- und Laktationsberaterin, Phaemo-Beratung[®] mit Schwerpunkt Gewaltberatung, SEI[®] Somatische Emotionale Integration i.A. Institut Assmann, Offenbach

ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat.

KURSGEBÜHREN

595,00 €
inkl. Unterrichtsmaterialien
inkl. Kaffee- und Teeservice, Kaltgetränke, Mittagsimbiss

ANMELDUNG online unter www.bfg-kray.de

VERANSTALTER

B.F.G.[®]
— AUSTRIA —

Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.[®]
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516
bfg.kray@t-online.de · www.bfg-kray.de

RÜCKTRITT

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Weiterbildungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Weiterbildung sind 50 Prozent der Weiterbildungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.